

**Zeitschrift:** Aarburger Neujahrsblatt  
**Band:** - (1996)

**Vorwort:** Zum Geleit  
**Autor:** Ammann, Claude

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Zum Geleit

Geht es Ihnen nicht auch so? Die Zeit vergeht viel zu schnell, es wäre doch noch so viel zu erledigen, so viele Wünsche sind noch offen. Bereits stehen wir wieder vor dem Ende eines Jahres. Einerseits freuen wir uns auf die schönen Festtage im Kreise unserer Familien, andererseits sind wir froh, wenn der Rummel wieder vorbei ist und wir zum Alltag zurückkehren dürfen. Ein Blick zurück auf das zu Ende gehende 1995 zeigt uns, dass die Arbeit nicht stehengeblieben ist.

Vielen Bewohnern unserer Region werden die im Sommer durchgeführten Strassenarbeiten im Städtchen in Erinnerung bleiben. Durch die umfangreichen Bauarbeiten war es kaum möglich, einen Laden ohne Umwege zu erreichen, wenn immer möglich wurde Aarburg gemieden. Die Unannehmlichkeiten und Einschränkungen haben sich zuletzt doch gelohnt. Der Bereich bei der Bushaltestelle, sowie die Ausfahrt Letziweg hat sich zum Vorteil der Strassenbenutzer verbessert und die Entfernung der Mauer längs des Parks gibt ein grosszügigeres Bild des Zentrums.

Dank dem initiativen neuen Besitzer der «Alten Post» und dem speditiven Handeln und Entscheiden des Gemeinderates, hat die «Alte Post» zum grössten Teil ein neues Kleid bekommen. Zu Beginn des neuen Jahres soll die Wiedereröffnung geplant sein. Eine fast nicht lösbare Angelegenheit findet somit ein glückliches Ende.

Im ganzen Verkehrsnetz der SOO hat die Gemeinde Aarburg Pionierarbeit geleistet, sind wir doch die Gemeinde, die dem öffentlichen Verkehr die längste Busspur zur Verfügung stellen kann. Nach langem Warten konnte die Teilstrecke ausgangs der Stadt Olten bis zur Höhe endlich dem Betrieb übergeben werden.

Von den wirtschaftlichen Hochs und Tiefs ist unsere Region und somit auch unser Städtli nicht verschont geblieben. Berichte über Betriebsschliessungen, Arbeitslosigkeit, Finanzprobleme sind an der Tagesordnung. Die Prognosen zur Konjunkturerholung oder auch -verschlechterung lösen sich ab.

An der letzten Budgetgemeinde sind die neuen Abfallgebühren bewilligt worden. Die Parkierungsmisere soll durch ein neues Reglement verbessert werden, ebenso wurde das Friedhofreglement angenommen. Diese Massnahmen, die nicht nur in Aarburg aktuell sind, sollen mithelfen, unsere Gemeindefinanzen zu stabilisieren, aber jede(r) einzelne Bürger(in) kann mithelfen, wenn er/ sie seinen Verpflichtungen gegenüber der Öffentlichkeit nachkommt. Damit wird nicht nur Geld, sondern auch Arbeitszeit gespart, die besser eingesetzt werden kann. Unseren Gemeindefinanzen geht es nicht besser, aber auch nicht schlechter. Nach der Realisierung der langersehnten Mehrzweckhalle müssen wir eine Durststrecke durchlaufen, die ein absehbares Ende hat.

Bleiben wir bescheiden und freuen uns auf das, was erreicht worden ist und setzen wir uns das Ziel, es 1996 besser zu tun.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familienangehörigen gute Gesundheit und viel Erfolg für das kommende Jahr.

Claude Ammann, Vizeammann